

**DONAU-
KRAFTWERK
JOCHENSTEIN**
AKTIENGESELLSCHAFT



Oberflächengewässer

Erläuterungen zur Datenaktualität



Erstellt	Ezb / TB Zauner	G. Zauner	15.06.2021
Geprüft	Ezb / TB Zauner	G. Zauner 	08.10.2021
Freigegeben	DKJ / ES-R	Ch. Rucker 	15.10.2021
	Unternehmen / Abteilung	Vorname Nachname	Datum

[illegible]

Inhaltsverzeichnis

1.	Erläuterungen zur Datenaktualität	4
----	---	---

1. Erläuterungen zur Datenaktualität

Im Rahmen der erneuten Auflage wurden insbesondere in den biologischen Fachbereichen Datenaktualisierungen vorgenommen und die Fachberichte mit Ergänzungen versehen.

Die Erhebungen und Bewertungen für den Fachbereich „Oberflächengewässer“ wurden 2012 durchgeführt.

Im Rahmen von Befahrungen und Überprüfungen (2019) zeigte es sich nun, dass die vorliegende Situation der Verhältnisse in Bezug auf das Fachgebiet Oberflächengewässer der Situation zur Zeit der Erstellung der Unterlagen nach wie vor entspricht und somit keine signifikanten Veränderungen stattgefunden haben, welche eine Ergänzung bzw. Adaptierung der Darstellung der Ist-Bestandsverhältnisse erforderlich gemacht hätten.

Die hydrologische Situation entspricht nach wie vor den Verhältnissen, wie sie im vorliegenden Operat bereits 2012 beschrieben wurden. Der chemisch-physikalische Ist-Zustand hat sich ebenso nicht verändert. Auch in Bezug auf die aktuellen Nutzungen ergeben sich keine Abweichungen wie bereits 2012 beschrieben. Betrachtet man das Schifffahrtsaufkommen so ist, coronabedingt mit Ausnahme der Jahre 2020 und 2021, ein verstärktes Aufkommen der Kabinenschifffahrt bei gleichzeitigem Rückgang der Frachtschifffahrt zu verzeichnen.

Die Kontinuumsunterbrechungen an den Staustufen Aschach, Jochenstein, Kachlet und Ingling sind nach wie vor Bestand.

Die ökomorphologische Situation der beiden Donaustauräume, welche durch die wasserbaulichen Maßnahmen im Zuge der Kraftwerksserrichtungen geprägt ist, hat sich im besagten Zeitraum nicht geändert. So dominieren die hart verbauten Uferabschnitte in beiden Stauräumen. Das Hochwasser 2013 bewirkte in den stagnierenden Wasserkörpern eine weitere Verlandung, welche als systemimmanent einzuschätzen ist. Im Stauraum Jochenstein wurde die Revitalisierung der Schildorfer Au abgeschlossen, welche dem Trend der Verlandung bilanziell entgegenwirkt. Im Stauraum Aschach wurden die Arbeiten zur Geschieberückführung finalisiert. Der Bestand der realisierten Strukturen wurden bereits in den Antragsunterlagen aus 2012 in der gewässerökologischen Bilanzierung berücksichtigt, da zu dem damaligen Zeitpunkt diese Strukturen als Rechtsbestand existierten. Gleiches gilt auch die Stauraum-Biotope „Windstoss“, Halbe Meile“ und „Schmiedlsau“, welche zwischenzeitlich saniert wurden. Auch für den Stauraum Aschach gilt, ähnlich wie für den Stauraum Jochenstein, dass in den Ruhigwasserzonen Verlandungen stattgefunden haben, welche zum Teil durch Instandhaltungsbaggerungen der via donau wieder entfernt wurden.

Vorangegangene Ausführungen lassen den Schluss zu, dass aufgrund der unveränderten Ist-Bestandesverhältnisse alle weiteren Ausführungen im vorliegenden Operat nach wie vor Gültigkeit haben.